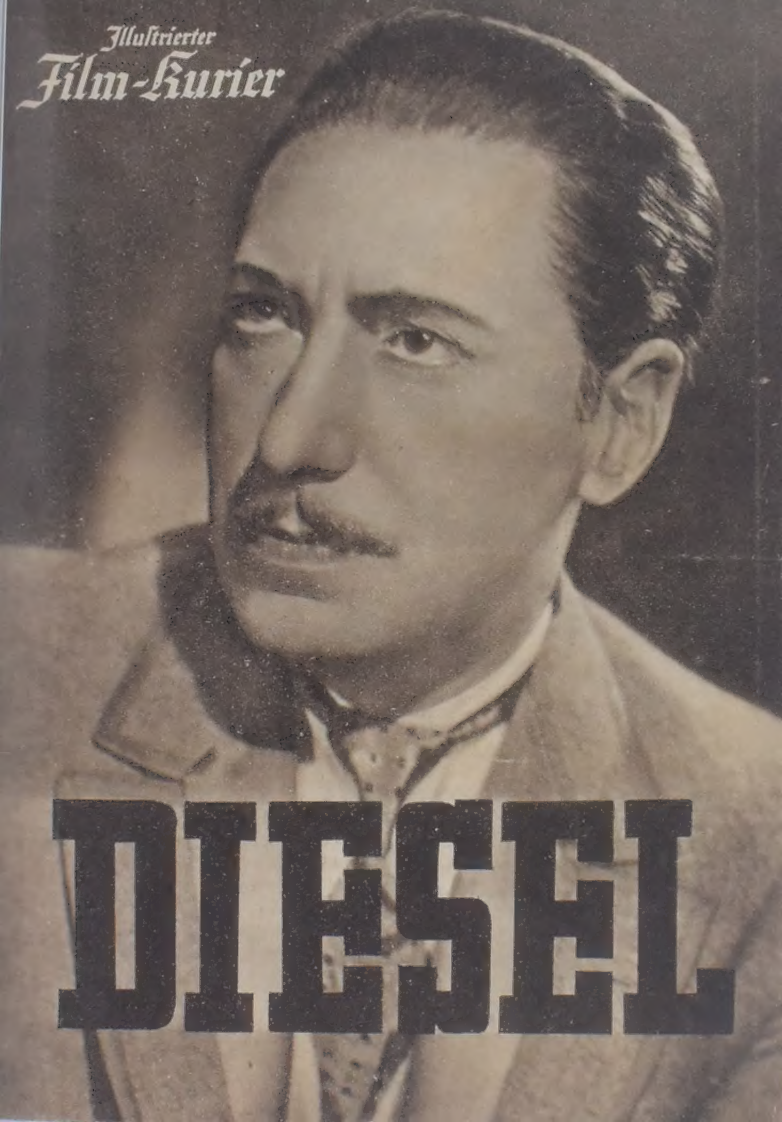
Illustrierter
Film-Kurier



DIESEL

WILLY BIRGEL IN

DIESEL

Ein Ufa-Film mit Hilde Weißner, Paul Wegener
A. Schröder, J. Sieber, E. Ponto, W. Janssen

Spielleitung: Gerhard Lamprecht

Drehbuch: Frank Thieß, Gerhard Lamprecht, Richard Riedel (nach der Biographie von Eugen Diesel) / Musik: Hans-Otto Borgmann / Bild: Georg Krause / Bau: Erich Kettelhut / Produktionsleitung: Richard Riedel / Ton: Bruno Suckau / Schnitt: Wolfgang Wehrum / Regie-Assistenz: Walter Steffens / Aufnahmeleitung: Rolf Eckbauer, Rudolf Liebermann / Kostüme: Alfred Bücken

Herstellungsgruppe: Richard Riedel

DARSTELLER

Rudolf Diesel	**Willy Birgel**	**Krumper**	**Herbert Gernot**
Martha Diesel	**Hilde Weißner**	**Prof. Linde**	**Werner Pledath**
Direktor Buz	**Paul Wegener**	**Herr v. Lorrenz**	**H. v. Meyerinck**
Lucian Vogel	**Arthur Schröder**	**Frau v. Lorrenz**	**Hilde v. Stolz**
Martin	**Josef Sieber**	**Großer Arbeiter**	**Hanns Schulz**
Theodor Diesel	**Erich Ponto**	**Kleiner Arbeiter**	**Heinz Evelt**
Prof. Barnickel	**Walter Janssen**	**Ing. Scheuermann**	**Karl H. Peters**
Krupp	**Heinrich Troxbömker**	**Prof. Lüders**	**Heinrich Marlow**

In weiteren Rollen: Roma Bahn, Josef Dahmen, Gerhard Dammann, Albert Florath, Robert Forsch, Hildegard Grethe, Karl Hannemann, Otto Henning, Ellen Krug, Viggo Larssen, Olga Limburg, Hadrian Maria Netto, Leo Peukert, Hermann Pfeiffer, Klaus Pohl, Ilse Stobrawa, Rudolf Vones, Franz Weber, Paul Westermeier, Franz Zimmermann u. a.

Ganze zwölf Jahre alt, kommt Rudolf Diesel, der als Sohn deutscher Eltern in Paris aufwuchs und kurze Zeit mit ihnen in England lebte, 1870 nach Deutschland. Sein Onkel, Professor Barnickel, setzt es bei Rudolfs Vater durch, daß der begabte Junge ein technisches Studium aufnehmen darf.

1889. Nach jahrelangen Mühen gibt es der junge Ingenieur Diesel doch auf, einen von ihm konstruierten Ammoniakmotor in der Pariser Weltausstellung herauszubringen – er muß einsehen, daß es sich um eine Fehlkonstruktion handelt. Diesels Jugendfreund Lucian Vogel ist davon ebenso betroffen wie Diesels treuer Mithelfer Martin. Doch Diesels gläubige Frau Martha richtet den fast mutlos Gewordenen wieder auf; sie hält unbedingt zu ihm. Rudolf Diesel übernimmt die Generalvertretung der Lindeschen Eismaschine für Berlin, doch auch im Wust und im Kleinkrieg dieser neuen Aufgaben kann er sich nicht von der zwingenden Vorstellung befreien, einen der bisherigen Dampfmaschine gegenüber weit rationelleren Wärmekraftmotor zu schaffen. Er löst sich von Linde, arbeitet Tag und Nacht an seinem Plan und erhält schließlich auf seine Erfindung eine Patentschrift, die die interessierte Fachwelt alarmiert. Mit Unterstützung Lucian Vogels bekommt er Verbindung mit dem Direktor der Augsburger Maschinenfabrik Buz, in dessen Auftrag er schließlich darangeht, seinen Motor zu bauen. Nach drei Jahren unerhörter Anstrengungen gelingt der große Wurf: die neue Maschine, dreimal besser als alle bisherigen, läuft und ist Tatsache geworden . . .

Anfeindungen und Rückschläge, der Vorwurf des Plagiats und der Zusammenbruch einer Dieselmotorenfabrik werfen den Erfinder auf das Krankenlager. Doch mit eiserner Energie reißt er sich hoch, erscheint in Berlin vor dem Patentgericht und – siegt.

Ein Mann und ein Kämpfer triumphierte. Und mit ihm seine Idee, sein Werk, das das Gesicht der Weltwirtschaft veränderte.

Nr. 3301

~~Nr. 3300~~ — Für den Inhalt verantwortlich: Georg Herzberg, Berlin-Wilmersdorf — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4 a — Kupfertiefdruck: August Scherl Nachf., Berlin SW 68 Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig